



# Fußball bei Hitze: DFL veröffentlicht Ratgeber zur Prävention von Hitzekrankheiten und Leistungsabfall

Wenngleich eine übermäßige Hitzebelastung in den deutschen Profiligen insgesamt selten ist und nur wenige Spiele zu Beginn und zum Ende einer Saison potenziell moderatem bis hohem Hitzerrisiko ausgesetzt sind, haben Studien gezeigt, dass die Körpertemperatur bei Fußballern während eines Spiels unter entsprechenden äußeren Bedingungen auf mehr als 40° Celsius steigen kann. Dies kann beschwerdefrei ablaufen und lediglich zu einer vorzeitigen Ermüdung führen, in extremen Fällen sind aber auch Kreislaufprobleme und gar Bewusstseinsstörungen möglich. Wenn diese nicht zügig und angemessen behandelt werden, droht sogar ein lebensgefährlicher Hitzschlag.

Der Hitze-Ratgeber basiert auf einer von der DFL mit einem Stipendium geförderten Doktorarbeit des internationalen PhD-Programmes „Science and Health in Football“ des Instituts für Sport- und Präventivmedizin der Universität des Saarlandes.

- DFL



Sie möchten keine offiziellen Mitteilungen mehr erhalten?  
Klicken Sie hier, um sich abzumelden.